

# NEPG hofft, dass sich die Kartoffelfläche um 5% verringert hat



**Die Nachfrage nach Kartoffelprodukten in der Gastronomie ist um 50 – 60 % gesunken, und die Exportmärkte haben ihr Potenzial verloren. Daher hat die weltweite kartoffelverarbeitende Industrie ihre Kapazität und ihren Bedarf an Rohstoffen reduziert. Mehr als 2 Millionen Tonnen werden in den Kartoffelländern des NEPG-Festlandes wahrscheinlich nicht verarbeitet.**

Zwischen 70 - 80% aller für die Verarbeitung benötigten Rohstoffe werden unter Vertrag angebaut. Ein großer Teil dieser Kartoffeln, aber auch der freien Kartoffeln in den Lagern, wird nicht wie geplant verarbeitet. Der Sektor muss andere Verwertungsmöglichkeiten finden. Bisher respektieren die Verarbeitungsbetriebe die Verträge mit den Erzeugern und werden diese Kartoffeln gegen den vertraglich vereinbarten Preis abwickeln. Trotzdem werden wahrscheinlich mehr als 2 Millionen Tonnen keinen Käufer finden und in andere Richtungen: Rinder- und Tierfutter, Biogas oder Bioethanol usw. abfließen. Dies ist das erste Mal in der jüngeren Geschichte, dass die Fabriken die Verträge respektieren müssen, da in den Jahren, in denen die Erträge nicht immer ausreichen, um den Vertrag zu liefern, hauptsächlich der Erzeuger seine Vertragsmengen und -qualitäten liefern musste. Die Welt steht Kopf.

In allen NEPG-Ländern hat die Nachfrage des Lebensmitteleinzelhandels sowohl nach Speisekartoffeln als auch nach verarbeiteten Kartoffelprodukten zugenommen. Auch der Export von Frischkartoffeln ist auf mittlerem Niveau (einige Schwierigkeiten bereitet es, genügend Transportkapazitäten zu finden). Diese zusätzliche Nachfrage reicht jedoch nicht aus, um die gesamte verbleibende Ernte des Jahres 2019 zu verbrauchen, da nicht alle Sorten als Speisekartoffeln für den Eigenverbrauch oder den Export geeignet sind. Die NEPG schätzt, dass es am Ende der Saison - nur auf dem Kontinent - mehr als 2 Millionen Tonnen nicht verarbeitete Kartoffeln geben wird, für die eine alternative Verwendung gesucht werden muss.

Nicht nur die Erzeuger und die verarbeitende Industrie stehen vor enormen finanziellen Herausforderungen, sondern es stellt sich auch die Frage, was mit all diesen guten Kartoffeln auf nachhaltige Weise zu tun ist?

Die Verarbeitung hat ihre Erzeuger aufgefordert, ihre Kartoffeln so lange wie möglich zu lagern, was höhere Kosten (Keimhemmung, Energie zum Lüften und Kühlen usw.) mit sich bringt, damit diese Kartoffeln bis Ende August verarbeitet werden können. Dies ist außergewöhnlich lange und stellt eine Herausforderung sowie ein Risiko für die Erzeuger dar. Normalerweise werden die Fabriken im Juli auf die neuen frühen Verarbeitungskartoffeln aus Belgien und Deutschland umgestellt. Auch diese Kartoffeln müssen nach hinten „geschoben“ werden und sich in die Haupternte bis Oktober einordnen.

## **Weniger Fläche war die einzige Lösung**

Da die Kühlhäuser für Kartoffelprodukte bis zum Dach gefüllt sind und sich die Frage stellt, wann die Restaurants wieder geöffnet werden (ganz zu schweigen von Open-Air-Veranstaltungen, bei denen

viele Pommes oder Chips konsumiert werden), wären geringere Auspflanzungen die einzige Lösung gewesen. Allerdings waren die Flächen bereits gepachtet, Pflanzkartoffeln wurden bereits gekauft oder geliefert und die Pflanzungen begannen schon Ende März. Es war somit meist zu spät, um noch entsprechend zu reagieren.

Dennoch hofft die NEPG, dass sich die Kartoffelfläche in den 5 NEPG-Ländern um 5% verringert hat, was aber als nicht ausreichend angesehen wird. Wie immer bestimmen jedoch die Wachstumsbedingungen und die Erträge die endgültige Erntemenge, und es wird Regen benötigt. Aber die Vegetationsperiode hat gerade erst begonnen und eine Ertragsprognose ist unter den gegebenen Rahmenbedingungen momentan nicht zielführend.

#### **Alternative des Vertragsabschlusses erwünscht**

Diese außergewöhnliche Krise zeigt, dass die gesamte Branche in Zukunft die Art und Weise der Organisation von Produktion und Versorgung überdenken und Risiken und Verantwortlichkeiten überdenken muss.

*North Western European Potato Growers – 5th of May 2020*